

ereifen, und das Leben, wie einen Ort, zu verlassen,
 der uns mißfällt, oder den wir nicht mehr behaupten
 können, ist das wahrer Mut? Der Irrtum die-
 ses für Mut zu halten, gehet bis zum Unsinn und
 zur Verzweiflung. Sehr wahr ist es hingegen
 Rebus in adversis facile est contemnere mortem,
 Sed fortior ille, qui miser esse potest!

Wer genau wissen wollte, wie gering das eigentliche
 Unglück in der Welt ist, der müßte wissen, wie gering
 das eigentliche Glück ist, denn, das ausgenommen,
 das unsere natürliche Bedürfnisse befriediget sind,
 ist alles andere Unglück bloß in Entbehrung, und in
 Entbehrung von was? Von einem Glücke das uns
 plagt und drückt, das selten erfreuet, und noch seltner
 uns das größte alles Glückes, ein gutes Gewissen
 und wahre, gute, wirkende, mitempfindende, heil-
 lende, erhebende Menschheit läßet.

Das ist also nicht der Mut eines Kriegers,
 und eines Menschen überhaupt, sterben zu können,

oder